



#### Schwerpunkte bei den Grundkompetenzen

- Handlungsverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: zunehmend anspruchsvolle, altersgemäße Texte erschließen, indem zentrale Aussagen herausgearbeitet (z. B. in Textzusammenfassungen), Beziehungen zwischen den Figuren diskutiert und ihre Deutungen mit Zitaten belegt werden
- Handlungsverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: anschaulich von Erfahrungen, Gefühlen und Sachverhalten (z. B. Brief oder E-Mail an eine literarische Figur) erzählen, auf die Erzähllogik achten und stilistische sowie sprachlich gestalterische Mittel bewusst einsetzen (z. B. indirekte Rede, Vergleich) einsetzen
- Figurenverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: anschaulich von Erfahrungen, Gefühlen und Sachverhalten (z. B. Brief oder E-Mail an eine literarische Figur) erzählen, auf die Erzähllogik achten und stilistische sowie sprachlich gestalterische Mittel bewusst einsetzen (z. B. indirekte Rede, Vergleich) einsetzen
- Metaebene:** die Wirkung metaphorischer Formen des Sprachgebrauchs (z. B. Euphemismus) ausdrücken, um sich anschaulicher zu verständigen
- Sprachliche Mittel verstehen:** anschaulich von Erfahrungen, Gefühlen und Sachverhalten (z. B. Brief oder E-Mail an eine literarische Figur) erzählen, auf die Erzähllogik achten und stilistische sowie sprachlich gestalterische Mittel bewusst einsetzen (z. B. indirekte Rede, Vergleich) einsetzen
- Sinndeutung:** themengleiche Texte vergleichen und mithilfe von Lesestrategien (z. B. selektives Lesen) wesentliche Textaussagen aus anspruchsvolleren Texten herausarbeiten
- Sinndeutung:** bei literarischen Texten auch Schreibformen des gestaltenden Interpretierens anwenden (z. B. Dialog verfassen)
- Sinndeutung:** die Ergebnisse einer Textuntersuchung aufgabenbezogen darstellen (z. B. Gestaltungsmittel sowie Kernaussagen darlegen, Stellung beziehen)

### Beitrag des Faches Deutsch zu den übergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ästhetische Bildung und Entfaltung der eigenen Kreativität</li> <li>Entwicklung von individuellen Leseinteressen</li> <li>Persönlichkeitsbildung durch Auseinandersetzung mit pragmatischen und literarischen Texten</li> <li>Persönlichkeitsentwicklung sowie berufliche, schulische und soziale Teilhabe durch die Weiterentwicklung sprachlicher Kompetenzen</li> <li>Sprachliche Informationsaufnahme und -verarbeitung als Zugang zum Welt- und Selbstverständnis</li> <li>Weiterentwicklung von Selbstbestimmung, Offenheit, Toleranz und Teilhabe am kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Geschehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zugang zu einem breiten Spektrum unterschiedlicher Texte ermöglichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sprache als zentrales Medium zwischenmenschlicher Kommunikation und differenzierten Denkens nutzen</li> <li>Mündliche, schriftliche und mediale Äußerungen verstehen und verarbeiten</li> <li>Sich mündlich, schriftlich oder medial situationsangemessen und differenziert äußern</li> <li>Analyse und die intentionsgerechte Verwendung sprachlicher Konventionen und Strukturen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der rezeptiven und produktiven Sprachkompetenzen</li> <li>Metasprachlichen Blick auf Sprache schärfen</li> <li>Die deutsche Sprache und die Bewältigung allgemein- wie fachsprachlicher Situationen als Schlüssel zum schulischen Erfolg</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weiterentwicklung von Kritikfähigkeit und Selbstreflexion</li> </ul>

### Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8 (R)

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Verschiedene Lesetechniken und -strategien kennen <sup>1</sup>	Zur Erschließung kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte verschiedene Lesetechniken und -strategien (z.B. Erkennen einfacher Superstrukturen, Belegen von Textaussagen) verwenden	Wahl verschiedener Lesetechniken und -strategien reflektieren <sup>1</sup>
	Epische, lyrische und dramatische Texte sowie ihre textsortenspezifischen Merkmale kennen <sup>1</sup>	Epische, lyrische und dramatische Texte (z.B. Kurzgeschichte, Gedicht, Theaterstück) anhand von textsortenspezifischen Merkmalen unterscheiden	Zusammenhänge zwischen Werk, Autorenbiografie und Entstehungszeit reflektieren
	Fiktionsanzeigende Signale und Indizien kennen <sup>1</sup>	Die Vermischung von Realität und Fiktion in medialen Darstellungen anhand von Leitfragen (z.B. Computerspiele, Infotainment) beurteilen	Unterschied zwischen Realität und Fiktion wahrnehmen <sup>1</sup>
	Komplexe Darstellungsmittel sowie spezifische sprachliche Mittel in unterschiedlichen medialen Darstellungsformen kennen <sup>1</sup>	Diese zu eigenen Produktionen nutzen	Komplexe Darstellungsmittel sowie spezifische sprachliche Mittel in unterschiedlichen Darstellungsformen (z.B. Vergleich von Textvorlage mit verschiedenen auditiven oder filmischen Umsetzungen) reflektieren und werten
	Fachbegriffe kennen <sup>1</sup>	Im Rahmen der Erschließung und Analyse von literarischen Texten Fachbegriffe sachgerecht anwenden (z.B. Erzählperspektive, Raum- und Zeitgestaltung)	Die aktuellen digitalen Medien und sozialen Netzwerke verantwortungsbewusst verwenden und dabei wesentliche rechtliche und soziale Grundlagen im Umgang mit Medien beachten
		Informationen entnehmend und sinnkonstruierend, flüssig und genau lesen	Diesbezüglich den kulturellen Zugewinn werten

### Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8 (R)

Sprechen und Zuhören

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Verschiedene Gestaltungsmittel kennen <sup>1</sup>	Konstruktiv Kritik in Bezug auf Ausdruck, Mimik, Körperhaltung sowie Gestik üben und Handlungsalternativen aufzeigen	Szenische Umsetzungen (z.B. nach einem Theaterbesuch) reflektieren
		Gestalterische Texte aus Jugendbüchern oder Kurzgeschichten adaptieren und verschiedene Gestaltungsmittel einsetzen	
		Aufmerksam (z.B. längeren Hörspielen und Diskussionen) zuhören, sich Notizen machen und zum Gehörten Nachfragen formulieren	

### Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8 (R)

Schreiben

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Stilistische sowie sprachlich gestalterische Mittel kennen <sup>1</sup>	Anschaulich von Erfahrungen, Gefühlen und Sachverhalten (z.B. Brief oder E-Mail an eine literarische Figur) erzählen, auf die Erzähllogik achten und stilistische sowie sprachlich gestalterische Mittel bewusst einsetzen (z.B. indirekte Rede, Vergleich) einsetzen	
	Kreative und produktive Schreibformen kennen <sup>1</sup>	Kreative und produktive Schreibformen für eigene Erzähltexte (z.B. Wechsel der Erzählperspektive) nutzen	
		Unter Anleitung Zitate und indirekte Rede förmgerecht und zweckentsprechend in eigene Texte integrieren	
	Fremde und eigene Texte mithilfe von Checklisten und Kriterienkatalogen entsprechend den selbstständig gewählten Überarbeitungszielen überprüfen (z.B. Sprache, sachlogischer Aufbau)	Die Ergebnisse einer Textuntersuchung aufgabenbezogen darstellen (z.B. Gestaltungsmittel sowie Kernaussagen darlegen, Stellung beziehen)	
	Texte weitgehend fehlerfrei gestalten und neben Nachschlagewerken auch selbstständig Rechtschreibhilfen und Thesaurus aus Textverarbeitungsprogrammen nutzen	Bei literarischen Texten auch Schreibformen des gestaltenden Interpretierens anwenden (z.B. Dialog verfassen)	
		Bei Rückmeldungen an Mitschülerinnen und Mitschüler auf einen respektvollen Umgang miteinander achten	

### Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8 (R)

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Merkmale einzelner Fachsprachen kennen <sup>1</sup>	Die Herkunft und Bedeutung ausgewählter Begriffe aus Fachsprachen erklären und die Merkmale einzelner Fachsprachen erkennen (z.B. aus der Arbeitswelt)	
	Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache kennen <sup>1</sup>	Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache (z.B. Situationsbindung der mündlichen Sprache versus Kontextunabhängigkeit der schriftlichen Sprache) unterscheiden und beide Sprachvarianten situations- und sachgerecht anwenden	
	Rechtschreibstrategien und -prinzipien kennen <sup>1</sup>	Rechtschreibstrategien und -prinzipien sicher und zunehmend selbstständig bei der Überarbeitung von eigenen und fremden Texten einsetzen	
		Die Wirkung metaphorischer Formen des Sprachgebrauchs (z.B. Euphemismus) ausdrücken, um sich anschaulicher zu verständigen	

Ein auf der Basis von Leseempfehlungen (z.B. aus einem abgegrenzten Themenbereich) ausgewähltes Jugendbuch präsentieren, das sie mithilfe einer Auswahl an produktiven und analytischen Methoden anhand eines Kriterienkatalogs hinsichtlich Handlungssträngen, Motiven, Charaktereigenschaften und menschlichen Grundstimmungen wie Trauer und Glück erschließen	Texte rhythmisch und sinngestaltend unter Verwendung von Gestik, Klanggestaltung oder musikalischer Untermalung vortragen (z.B. Vorleseprojekte)	Angeleitet zur Textanalyse aus unterschiedlichen Medien recherchierte Zusatzinformationen (z.B. historische oder thematische Hintergrund) nutzen
Themengleiche Texte vergleichen und mithilfe von Lesestrategien (z.B. selektives Lesen) wesentliche Textaussagen aus anspruchsvolleren Texten herausarbeiten	Zunehmend anspruchsvolle, altersgemäße Texte erschließen, indem zentrale Aussagen herausgearbeitet (z.B. in Textzusammenfassungen), Beziehungen zwischen den Figuren diskutiert und ihre Deutungen mit Zitaten belegt werden	Lebensrelevante und berufsbezogene Informationen aus anspruchsvollen, auch selbst recherchierten und diskontinuierlichen Texten aus unterschiedlichen Medien zur Betrachtung von Themen aus verschiedenen Blickwinkeln verwenden
Anhand von Leitfragen die Intention von Texten aus unterschiedlichen Medien (z.B. Kommentare in einer Zeitung, im Fernsehen oder im Internet) erkennen	Die Wirkungsabsichten unterschiedlicher Medien (z.B. Unterhaltung, Information, Manipulation) durch die Auseinandersetzung mit den jeweils eingesetzten Gestaltungsmitteln (z.B. Sprachebene, Bildauswahl, musikalische Hinterlegung) erkennen	Bei der Präsentation von Arbeitsergebnissen zu literarischen Texten oder Sachthemen mithilfe von Leittexten geeignete grafische Darstellungsmittel (z.B. Diagramme, Abbildungen) und zur kreativen Produktion (z.B. eigene Texte, Reportage, Filmszenen) geeignete technische Hilfsmittel und Programme verwenden
	Geeignete Medien (z.B. aus Bücherei, Mediathek) zur Freizeitgestaltung sowie zum Mediengenuss nutzen	